

Sweet Amoris Lovestory

Von federfrau

Kapitel 24: Neue Mitschüler

Lilly wird dadurch wach, das sie spürt wie jemand ihr Strähnen aus dem Gesicht streicht. "Mama?", fragt sie total neben der Spur. "Seh ich vielleicht aus wie deine Mutter?", kommt grummelnd die Antwort. "Oh Casi", murmelt Lilly und setzt sich umständlich in ihrem Bett auf, während sie erst einmal Castiels Hand die er ihr entgegen streckt ignoriert. Castiel schmunzelt. "Nicht gut gelaunt heute?", will er wissen. "Zu wenig geschlafen trifft es wohl besser", murmelt Lilly. Gerade als Castiel antworten will beginnt sein Handy zu klingeln. Castiel verzieht das Gesicht. "Lysander", murmelt er und nimmt den Anruf schließlich doch an.

"Hey Castiel, wo zum Henker stecken du und Lilly?"

"Geht dich nichts an", entgegnet Castiel schroff.

"Naja vielleicht ist es auch ganz gut das du nicht da bist...", meint Lysander

"Was soll das heißen?", Castiels Augen verengen sich zu Schlitzern.

"Es gibt Neueinsteiger bei uns in der Klasse"

"Na toll", kommentiert Castiel sarkastisch und schaltet den Lautsprecher ein.

"Ja. Zwei Jungs. Sie heißen Armin und Alexy und scheinen ganz okay zu sein"

"Mitten im Schuljahr?", mischt sich nun auch Lilly ein.

"Oh hey Lilly, hab mir schon halb gedacht das Castiel bei dir ist..."

"Warum fragst du dann?", knurrt Castiel.

Lysander ignoriert Castiel gekonnt.

"Kommt ihr später noch in die Schule?", will er wissen.

"Sorry, aber entschuldige uns bitte bei Nathaniel ja? Wir haben noch so ein paar Dinge die wir klar stellen müssen", sagt Lilly. Castiel nickt zustimmend. "Der Zwerg hat Recht", meint er dann, als ihm einfällt das Lysander ihn ja nicht sehen kann.

"Nun gut", Lysander seufzt. "Dann ciao. Vielleicht sehen wir uns dann ja später", überlegt er und legt dann auf.

"Verdammt Mist!", hört Lilly die gerade in der Küche ist und sich um das Frühstück kümmert, Castiel fluchen. "Was denn?", will Lilly wissen. "Jetzt muss ich schon wieder diese blöde Ding anziehen", sagt Castiel alles andere als begeistert. "Zieh doch einfach deine Jacke drüber an", Lilly lächelt ihn aus der Kücher her an. "Ich brauch sie ja nicht mehr", erinnert sie ihn. Castiel mustert sie. Dann seufzt er. "Immerhin etwas", grummelt er vor sich hin. Dann grinst er. "Und du hast wirklich vor den ganzen Tag zu

schwänzen?", erkundigt er sich bei ihr. "Ja. Ich wollte dir doch von meiner Familie erzählen", sagt Lilly nun ernst. Castiel nickt. "Stimmt", meint er und lässt sich auf einen Stuhl am Küchentisch fallen. Lilly verdreht die Augen, wirft die Aufbackbrötchen auf ein Backblech im Herd und schaltet diesen dann ein. Sie küsst Castiel. "Aber erst nach dem Frühstück, ja?", bittet sie ihn. Castiel nickt. "Von mir aus", murmelt er vor sich hin doch Lilly hört ihn. "Hey Süße! Wenn du willst musst du es auch gar nicht unbedingt machen", sagt Castiel. "Nein, ich hatte es dir versprochen und außerdem hast du mir auch deine Geschichte erzählt", Lilly sieht ihn an und dreht sich dann um, um nach den Brötchen zu sehen.

Nach dem dem Frühstück das überwiegend schweigend verläuft und dem aufräumen setzen sich Lilly und Castiel wie am Abend zuvor auf das Sofa. "Ich weiß gar nicht so recht wo ich da eigentlich anfangen soll...", murmelt Lilly leise. Castiel schweigt und wartet einfach darauf, dass sie weiter redet. Lilly räuspert sich. "Meine Eltern sind sagen wir etwas speziell. Mein Vater ist eigentlich normal ein echt netter Typ und meine Mutter erst recht aber...", sie unterbricht sich. Castiel der sich an die Begegnung mit Lillys Vater erinnert, runzelt die Stirn. "Meine Mutter ist der totale Gegensatz zu meinem Vater. Sie ist ruhig, sanft und verständnisvoll. Mein Vater ist da anders. Er ist der Macher in der Familie und der ehrgeizigste. Die Messlatte die er sich legt ist immer besonders hoch - das dumme ist nur das er sie genauso hoch auch bei anderen legt", Lilly hält kurz inne und Castiel legt einen Arm um sie. "Mein Bruder, also nicht Colin sondern Andrew, sollte eigentlich das gleiche später machen wie mein Vater. Es war alles durchweg geplant. Zum Bedauern meines Vater hat sich mein Bruder aber in ein Mädchen verliebt. Ein Mädchen, das gerade mal drei Jahr älter ist als ich. Meine Mutter hatte und hat auch heute noch kein Problem damit mein Vater aber schon und deshalb wohnt mein Bruder jetzt mit seiner Freundin allein in dem kleinen Cafe das er betreibt. Wie ich dir schonmal erzählt hab, hab ich mich auch mal mit meinem Vater verkracht. Aber ich kann immer noch zurück. Unter der Bedingung das ich dann immer noch normal bin. Mich mit normalen Freunden umgebe...", Lillys Augen werden feucht. "Was für ein Kontrollfreak", meint Castiel verächtlich. Er denkt über Lillys letzte Worte nach. "Normale Freunde? Hat dein Vater noch alle Tassen im Schrank? Ich bin normal!", verteidigt er sich. "Weißt du Casi klar bist du das, aber die Szene in die mein Vater da geplatzt ist war wirklich äußerst unpassend", meint Lilly. "Oh stimmt, ich hab dich geküsst", erinnert sich Castiel. "Und du hattest deine Rockerjacke, dein Totenkopfshirt und die zerfledderte Jeans an", fügt Lilly hinzu. "Was denn? Bin ich deswegen etwa verrückt?", fragt Castiel säuerlich. Lilly küsst Castiel. "Ich liebe dich so wie du bist Casi", versichert sie ihm "aber jemand der so aussieht, der hat bei meinem Vater verspielt". Castiel starrt Lilly an. "Was soll das heißen? Willst du etwa alles sausen und mich...", er schafft es nicht weiter zu reden. "Still", Lilly dreht sich zu Castiel um und legt ihm ihren Zeigefinger auf die Lippen.

Castiel blinzelt. "Das meinst du doch nicht ernst, oder?", fragt Lilly leise und kopfschüttelnd. "Hälst du mich denn wirklich für so eine Amberschnepfe die bei den kleinsten Problemen alles hinschmeißt?", will sie wissen. "Sorry Kätzchen", entschuldigt Castiel sich leicht verlegen. "Schon gut", sagt Lilly ruhig. "Danke...", Castiel will noch mehr sagen doch die Türklingel unterbricht das Gespräch der beiden.

"Ich geh schon. Zieh du dich lieber erst einmal um", Castiel grinst. Lilly erwidert es schelmisch. "Nein ich bin nicht eifersüchtig Kätzchen!", verteidigt Castiel sich, wenig überzeugend. "Na dann ist ja gut. Ich geh dann mal mal", Lilly die immer noch grinst, gibt Castiel einen schnellen Kuss und verzieht sich dann in ihrem Zimmer. Dort angekommen zieht sie sich ein enganliegendes und sehr Figur betonendes ärmeloses buntes T-Shirt an. Dazu einen weißen Rock der ihr bis auf die Knie fällt.

"Hey Castiel, ist Lilly nicht da?", fragt Lysander der mit zwei anderen Jungs die Castiel nicht kennt in der Tür steht. "Die zieht sich gerade an", grummelt Castiel und errötet sehr zu seinem Missfallen weshalb er sich auch gleich umdreht. "Dürfen wir auch reinkommen?", erkundigt Lysander sich. "Wenn ihr sonst nichts zu tun habt", sagt Castiel wenig begeistert. Er hält kurz inne. "Ist die Schule eigentlich zu Ende? Oder warum tanzt ihr hier an? Und wer zum Henker sind die beiden?", Castiel sieht Lysander fragend an. "Hab ich doch schon erzählt, das sind Armin und Alexy", stellt Lysander vor.

"Ah schön euch kennenzulernen! Kommt doch rein", sagt Lilly die ohne das es einer von den Jungs bemerkt hat neben Castiel getreten ist. Sie lächelt. "Ich bin Lilly", sie versetzt Castiel einen unsanften Ellenbogenstoß. "Und das hier ist Castiel. Lasst euch von seiner Bockigkeit nur nicht täuschen. Er ist eigentlich ein netter Kerl", sie lächelt. "Ja klar", knurrt Castiel und verzieht das Gesicht. "Ja", Lilly grinst. Lysander der es bemerkt erwidert es. Castiel verdreht die Augen. "Also was wollt ihr hier?", will er wissen.

"Also als erstes wollte ich dich warnen Castiel", Lysander grinst noch breiter.

"Hä weswegen das denn?"

"Peggy läuft wann immer sie Zeit hat durch die Gänge und versucht Einzelheiten über dich und Lilly rauszukriegen"

"Und du glaubst mich interessiert das?"

"Wie fies ist das denn?!", ruft Lilly

"Ihr seid zusammen?", kommt es gleichzeitig überrascht von Armin und Alexy

"Ja, was dagegen?", knurrt Castiel die beiden an.

"Naja, ihr wirkt eben nicht besonders als wäre das der Fall", sagt Armin vorsichtig.

Castiels Miene verfinstert sich, denn er muss unwillkürlich an Dajan denken.

"Jetzt reißt euch aber mal zusammen Jungs!", Lilly macht einladende Handbewegung.

Nachdem Lilly den anderen was zu trinken gebracht und neben Castiel Platz genommen hat herrscht erst einmal Schweigen. Castiel legt seinen Arm um Lillys Schultern und sieht Lysander durch halb zugekniffene Augen an. "Und? Was ist jetzt? Wieso seid ihr hier?", will er wissen. Lysander ignoriert Castiel gekonnt. "Du hast übrigens auch jemand neues in der Klasse", sagt er lächelnd zu ihr. "Und wer bitte schön soll das sein?", knurrt Castiel seinen Freund an. Lilly funkelt ihn an. "Was denn? Das hättest du doch jetzt auch gefragt", meint er breit grinsend. "Mann, bei dir ist echt Hopfen und Malz verloren", Lilly seufzt und verdreht die Augen. "Wer ist es denn?", erkundigt sie sich bei Lysander ehe Castiel noch etwas sagen kann. "Kentin", Lysander will noch mehr sagen, doch nun bricht Castiel in schallendes Gelächter aus. "Was die Brillenschlange von damals? Is nicht wahr?!", prustet er und bekommt einen wirklich nicht sanften Ellenbogenstoß von Lilly in die Seite verpasst. Das aber tut

seinem Lachanfall keinen Abbruch. Castiel sieht kurz zu Lilly. "Achja stimmt, du kennst die Nervensäge ja schon ewig und bist quasi mit ihr aufgewachsen", Castiels Augen blitzten. "Ken ist keine Nervensäge...", setzt Lilly an. "Ja klar - und Winged Skulls ist Schunkelmusik", meint Castiel. "Na gut, er ist vielleicht ein bisschen zu nett aber...", Lilly unterbricht sich und sieht Lysander an. "Sag mal Lys, wieso seid ihr eigentlich hier? Sagt bloß ihr wollt auch schwänzen?", zweifelnd sieht sie Lysander, Armin und Alexy an.

"Die Schule hat heute wegen Aufräumarbeiten geschlossen...", erklärt Lysander.

"Hä? Und was machen dann die zwei hier?"

"Castiel! Das kann man auch netter fragen!", fährt Lilly ihren Freund an.

"Klappe Zwerg!"

"Man merkt das ihr zusammen seid", kommt es belustigt von Alexy.

"Klar...", Castiel verzieht das Gesicht.

"Nathaniel hat ihre Unterlagen schon und ich hab gedacht ich stell euch die beiden mal vor", erzählt Lysander

"Außerdem war das eine prima Ausrede um so einer blonden Schnepfe zu entkommen"

"Amber", grummelt Lilly missmutig.

"Hört sich aber nicht so an als ob die Schule wirklich zu war", überlegt Castiel.

"Also Casi, ich muss sagen du erstaunst mich immer wieder", sagt Lilly zu Castiel als sie wieder mit ihm alleine ist. Castiel sieht sie leicht verwirrt an. Lilly grinst. "Ich hab du veranstaltet sonst was und benimmst dich wieder so...äh mürrisch", ihr Grinsen wird breiter. "Was soll das denn heißen?", Castiel zieht eine Augenbraue in die Höhe. "Naja...", setzt Lilly an, doch Castiel hindert sie am weitersprechen, in dem er sie an sich zieht. "Schon gut, ich habs kapiert Kätzchen", er lächelt und küsst sie, genau in diesem Moment klingelt das Telefon. "Schon wieder das Keksmonster", knurrt Castiel. "Sein Glück, das er nicht hier ist. Dem würde ich was erzählen", fügt er hinzu und Lilly zweifelt keine zwei Sekunden daran das der Rotschopf es ernst meint. Lilly verdreht die Augen und stört sich trotzdem nicht daran das Castiel das dieser es merkt. Sie will nach dem Telefon greifen, doch Castiel ist schneller.

"Hallo?", fragt er nachdem er den Anruf angenommen hat.

"Ja? Hallo? Wer ist denn da?", es ist Kens Stimme aber irgendwie hört sie sich erwachsener an.

"Dein schlimmster Alptraum"

"Oh Castiel! Du bist es doch?! Was machst du bei Lilly ist sie da?"

"Kann sein", sagt Castiel knapp und Lilly funkelt ihn an.

"Würdest du sie mir bitte geben?", Kentin klingt ungeduldig.

"Warum?"

"Ich will mit ihr reden"

Ehe Castiel etwas darauf sagen kann, macht Lilly sich von Castiel los und nimmt ihm das Telefon aus der Hand.

"Hallo hier ist Lilly"

"LILLY! Super mit dir wollte ich reden aber Castiel hat..."

"Ich weiß", stoppt Lilly Kentins beginnenden Redeschwall.

"Stell dir vor Lil, ich gehe wieder ab morgen wieder auf die Schule!"

"Was?"

"Ich geh wieder auf die Sweet Amoris High! Dann sehen wir uns endlich wieder!"

Lilly ist so baff das sie nicht weiß was sie sagen soll.

"Lilly?"

"Ja.. alles klar. Na dann bis morgen", meint Lilly und legt ohne ein weiteres Wort auf.

Kurz nachdem Lilly aufgelegt hat, und sie Castiel etwas fragen will klingelt dessen Handy. "Mann, was ist denn heute los? Ist heute der Tag der Telefone, oder was?", knurrt der Junge und wirft einen Blick auf den Display. "ANGIE" steht da. Für einen ganz kurzen Moment wechselt Castiels Gesicht die Farbe. Von normal auf kreidebleich, auf zornrot und dann wieder auf normal. Währenddessen klingelt das Handy munter weiter. "Willst du da nicht rangehen?", erkundigt Lilly sich irritiert. Castiel sieht sie finster an. "Das werde ich ganz sicher NICHT tun. Ich hätte die Nummer schon längst löschen sollen", knurrt Castiel. In Lilly steigt so langsam eine dunkle Ahnung wer das sein könnte und sagt daher erst einmal nichts.

Nach einer ganzen Weile wird ihr aber trotzdem das Schweigen zu lange. "Casi, was hälst du davon wenn wir heute Abend auf das Stadtfest gehen? Da soll sogar eine recht gute Rockband auftreten", sagt Lilly zu Castiel und verschränkt ihre Finger mit seinen. "Wenn du willst", murmelt Castiel und lächelt ein kleines bisschen. "Ja", Lilly nickt. "Was ist das denn für eine Rock Band?", fragt Castiel schließlich. Lilly erleichtert über den Themenwechsel überlegt. "Ich glaub, sie heißt Black Birds", sagt sie. Castiels Gesicht verfinstert sich noch einmal, dann schüttelt er den Kopf. "Na gut Zwerg. Wann gehts denn los?", will er wissen. "In einer Stunde", erklärt Lilly ihrem Freund. "Gut, dann fahren wir mit dem Motorrad - auf laufen hab ich nämlich echt keinen Bock außerdem sind wir so auch viel schneller da", meint er. Lilly nickt.

Als Lilly und Castiel auf dem Stadtplatz ankommen ist dort bereits alles voller Menschen. Castiel nimmt Lilly bei der Hand und so schlagen sie sich gemeinsam bis zu einem der Getränkezelte durch wo sich Castiel erst einmal ein Bier und für Lilly eine Spezi bestellt.

"Spinne ich jetzt total oder steht da tatsächlich Castiel?", fragt ein gutaussehender blonder Junge, der breit grinsend auf Castiel zu geht. Der allerdings alles andere als begeistert darüber scheint. "Du spinnst", sagt er nämlich zu dem Jungen und dreht sich um. Den Jungen, welcher jetzt vor ihnen stehen geblieben ist, beeindruckt das aber kein bisschen. "Oh, sag bloß du bist in Begleitung hier?", er lächelt Lilly gewinnend an. "Gestatten? Mein Name ist Dakota. Wenn du willst darfst du mich aber sehr gerne auch Dake nennen!", sagt der Junge noch immer lächelnd. Castiel der sich jetzt wieder umgedreht hat, funkelt Dakota voller Zorn an. So zornig wie Lilly ihn noch

nie erlebt hat. Castiel legt fast schon besitzergreifend einen Arm um Lillys Schultern. "Fass sie nicht an und wage es nicht dich in ihrer Nähe aufzuhalten!", fährt Castiel Dakota scharf an. Lilly sieht ihren Freund an. "Ich würde doch keiner Fliege was zu Leide tun!", Dakota lacht und bestellt sich nun ebenfalls ein Bier. "Übrigens: Weißt du das Angie gleich mit den Black Birds auftritt sie ist immer noch so eine tolle Sängerin wie früher, du erinnerst dich noch bestimmt daran, oder? Und ist das deine kleine Freundin hier auch? Sie sieht mir ein bisschen ungeschickt aus... Aber ich kann mich ja auch täuschen...", fährt Dakota fort. "Verschwinde", knurrt Castiel ihn an und stellt sich schützend vor Lilly. "Ach aber es macht Spaß mit dir über die vergangenen Zeiten zu reden", meint Dakota. "Ich rede aber nicht mit dir!", faucht Castiel. "Cas, komm wir gehen ich glaub es war doch keine gute Idee", Lilly zupft ihn am Ärmel. Castiel nickt. "Ach Unsinn, das beste kommt doch noch", Dakota schiebt Castiel zur Seite. "Gleich gehts mit Musik los. Castiel hat ja nicht so ein großes Talent im tanzen aber ich würde mich da gerne anbieten um da abhilfe zu schaffen Süße", schlägt Dakota vor. Lilly ist so baff das sie nicht weißt was sie sagen soll. Ganz anders sieht es da bei Castiel aus, bei dem hat dieser eine Satz das Fass zum überlaufen gebracht.

"Du verdammter, eingebildeter, hochnäsiger Schleimbeutel!", Castiel macht einen Schritt nach vorne, packt Dakota am Kragen und ballt die noch freie Hand zur Faust. "Castiel - nein!", ruft Lilly, doch ihr Rufen bleibt ungehört. "Lass mich lieber los Tomatenhirn, deine kleine schusselige Freundin scheint Angst um dich zu haben!", die beiden Jungs funkeln sich einander zornig an. "Lass sie da raus! Wenn hier einer Angst haben sollte bist es ganz allein du!", fährt Castiel ihn scharf an.

"Ach dann sag es mal deiner Kleinen!", Dakota lächelt betont liebenswürdig.

"Nenn sie nie wieder so! Klar?"

"Aber es passt so gut zu ihr, immerhin ist sie ja wirklich klein"

"Noch ein Wort und du..."

"Also willst du jetzt mir tanzen oder nicht Kleine?", fragt Dakota.

"Nein! Castiel komm wir gehen nach Hause", sagt Lilly gezwungen ruhig.

"Aber ihr seid doch gerade erst gekommen!"

"Schnauze!", fährt Castiel Dakota scharf an und zieht ihn etwas näher an sich heran.

"Ich will dich nie wieder sehen", knurrt er ihn an.

"Das könnte zu einem Problem werden, denn demnächst gehen wir auf dieselbe Schule",

Lilly sieht sich um nach demjenigen, der letztes gesagt hat und entdeckt ein Mädchen das mit vor der Brust verschränkten Armen sich vor Castiel aufgebaut hat. "Castiel! Lass Dake los. Auf der Stelle!", ruft sie dem Rotschopf zu. Der aber ignoriert sie. Lilly mustert sie. Das Mädchen hat lange nussbraune Haare, eine schlanke Figur und Rockerkleidung. Das es Rockerkleidung ist nimmt Lilly jedenfalls an. Nach einer, zumindest kommt Lilly es so vor, Weile in der niemand etwas sagt bricht Castiel schließlich das Schweigen. "Angie, lange nicht gesehen", knurrt er das Mädchen an. Angie, der Name trifft Lilly wie ein Blitz. "Vielleicht zu lange, Cas", gibt das Mädchen zurück. "Nenn mich nicht so!", faucht Castiel sie scharf an. "Für dich hat es sich

ausgecast!", fügt er hinzu. "Das macht mich jetzt aber traurig. Damals hab ich dich doch so oft nennen dürfen!", erinnert sie den Jungen. Sofort mischt sich Dakota wieder ein.

"Genau Casilein! Wie wäre es wenn ihr über alte Zeiten redet und ich und deine kleine süße Freundin tanzen gehen?", fragt er in die Runde. "Ach du hast eine Freundin? Das ist ja niedlich!", kommentiert Angie Dakotas Einwurf. Castiel hört Angie gar nicht bei ihm ist jetzt auch der letzte Geduldsfaden gerissen, den er bis dahin noch gehabt hat. Und so schlägt er Dakota mit geballter Faust ins Gesicht und trifft dabei ein Auge. "Sag mal bist du komplett bescheuert?", ruft Angie während nun auch Dakota versucht Castiel zu schlagen. Lilly dagegen steht wie erstarrt da und weiß nicht was sie tun soll um die beiden Streithähne auseinander zu bringen.

"Dein Einsatz Süße!", Angie packt Lilly bei den Schultern und stößt sie in Richtung Castiel und Dakota. "He was....?!", ruft Lilly vor lauter Überraschung und stolpert geradewegs in die beiden hinein.

Lilly gelingt es gerade noch so nach Castiels Hand zu greifen, was allerdings zur Folge hat das sie ihn mit sich zu Boden reißt und auf ihn fällt. Aber auch dadurch von Dakota trennt. Castiel flucht laut. "Entschuldige", sagt Lilly während sie sich umständlich aufrappelt. Castiel sieht Lilly irritiert an. "Wofür?", will er wissen. Lilly breitet hilflos die Arme aus. "Naja, irgendwie für das alles hier...Immerhin hab ich dich dazu überredet", meint sie ein wenig hilflos. "Quatsch, du konntest doch nicht ahnen das diese beiden Idioten hier sind", grummelte Castiel vor sich hin. Dann sieht er Dakota und Angie zornig an. "Glaubt bloß nicht, dass ihr was besseres seid!", giftet er die Beiden an. Dann greift er noch einmal nach Lillys Hand. "Wir gehen jetzt", sagt er zu Lilly, welche darauf nickt.

"Das gibt auf jeden Fall ein paar ordentliche blaue Flecken", sagt Lilly nach dem sie bei ihr zu Hause sind und reicht Castiel einen nassen kalten Waschlappen. Castiel grummelt etwas unverständlich vor sich hin, von dem sie nicht wirklich wissen will was oder wen er damit meint und nimmt ihn dann entgegen. "Kann ich nochmal bei dir pennen?", fragt er Lilly dann. Lilly sieht Castiel überrascht an. "Und was ist mit Damon?", erkundigt sie sich. "Lysander, schaut bestimmt vorbei", murmelt Castiel. "Aber du hast deine Schulsachen gar nicht hier", wirft Lilly ein. "Die bringt Lysander bestimmt mit", Castiel sieht Lilly bittend an. "Sicher das das eine gute Idee ist?", will Lilly wissen erwartet aber eigentlich keine Antwort darauf. "Ich werde schon nicht über dich herfallen", Castiel grinst. Lilly erwidert es schelmisch. "Und woher willst du wissen, das ich dich nicht wieder auf die Couch schicke?", sie lacht. "Weil das nun wirklich ungnädig wäre und so ungnädig bist selbst du nicht!", meint Castiel immer noch grinsend und küsst sie schnell. "Ach Menno du bist doof Casi...", murrte Lilly scheinbar beleidigt.